falgavoti (-oja, -ojo) ‘nachgeben, nachsichtig sein, sich richten nach’: DaP 574_{35} *kad’ paſáului falgawôt’ norétumbime / musítumbime niékad’ niéko gêro ne darít’* ‘(*gdybyſmy świátu folgowáć chćieli / muśielibyſmy nigdy nic dobrego nie cżynić*)’.

Lehnwort aus dem Poln., vgl. apoln. *folgować -uję* ‘nachgeben, nachsichtig sein, nachlassen’, das seinerseits aus dem Deutschen entlehnt ist, vgl. mhd. *volgen* ‘folgen, nachgehen, zustimmen, gehorchen’. rf ◇ – SLA 70; WDL s.v. folgować.

fálšius (2) sm. ‘Falschheit’: WoP $222v_{23}$ g.sg. *toghis nepagiria ia phaltſchaus wilaus a iʒradas*; DaP 625_{44} *fâłßius ir wîlus* ‘(*fałß y ʒdrádá*)’; DaP 110_{23} i.sg. *fâłßumí ir wîlumi* ‘(*fáłeßnie á ʒdrádliwie*)’; ***falšia*** sf. ‘Falschheit’ MoP_{II} 278_{7} a.sg. *gálim .. ißmánit falßią nuog teyſes* ‘(*moʒemy .. roʒeʒnáć fáłß od prawdy*)’; ZeG $88r_{1}$ a.pl. *Inſidawem ing .. Zdrodas, falſchas neteisibes* ‘(*Udaliśmy się w .. zdrady, fałße, obłudności*)’; ***falšiavóti*** (*-ója*, *-ójo*) ‘fälschen’ WoP $98v_{12}$ *paiunkį ira raſchtų ſchwentų falſhawati*; DaP 142_{46} *falßewôdami téxtą Ewangelíſtų* ‘(*fałßuiąc text Ewángeliſtow*)’; ***iš-*** DaP 142_{49}; ***sufalčiavoti*** (*-oja*, *-ojo*) ‘fälschen’ WoP $85r_{14}$ n.pl.m.prc.prt.act. *kure ira ſu phalcʒiawaghį ſu maiſchį a apbiaurinaghį .. ßadį pana Diewa*; ***chvalčiavoti*** (*-oja*, *-ojo*) ‘fälschen’ BrB_{VII} $[203]r_{5}$ (Joh 12,3) g.sg.m.prc.prt.pss. *iſch cʒiſto* [Gl *ne chwalcʒewoto*] *ir brangiaus Nardo* ‘(*von vngefelschster köstlicher Narden*)’; ***su-*** BrB_{V} $[19]v_{16}$ (Am 8,5); ***kvalčiavóti*** (*-ója*, *-ójo*) ‘fälschen’ ClG_{I} 632 (Am 8,5) 3.prs. *Swartį kwalcʒawoj'* ‘*Fälſchen das Gewicht*’; ***iš-*** BrP_{II} 316_{6}; ***falčiavojimas*** sm. ‘Fälschen, Verfälschung’ WoP $7r_{28}$ *bus didis wenas antra iſchdawimas iʒradijmas phalcʒawaghimas*; ***kvalčiavonė*** (2) sf. ‘Falschheit’ ClG_{I} 632 *Kwalcʒawóne, ês. F.* ‘*Falſchheit*’; ***falšỹvas***, ***-à*** (4) adj. ‘falsch’ WoP $222r_{10}$ g.pl.m. *Waiſius makinima tų falſchiwų prarakų*; DaP 216_{51} *ąntras tieſus / o trécʒes falßîwas* ‘(*wtory prawdʒiwy / á trʒeći fałßywy*)’; DaP 205_{1} i.sg.m. *Lútheris bů falßiwú Pránaßu* ‘(*Luther był fałßywym Prorokiem*)’; ***palšỹvas***, ***-à*** (4) adj. ‘falsch’ LxL 34r *palßywas, a* ‘*falſch*’; ***chvalšyvas***, ***-a*** adj. ‘falsch’ BrB_{V} $[99]r_{6}$ (Sir 1,38) n.sg.f. *todelei .. iog tawa ſchirdis chwalſchiwa* [K *falſchiwa*] *buwa* ‘(*Darumb / das .. ein hertz falsch gewest ist*)’; ***falšyvysta*** sf. ‘Falschheit’ RhP $[12]r_{12}$ (Ps 9,28/10,7) g.sg. *Burna jo ira pilna keikimmo / falſchiwyſtos ir prigawimmo* ‘*Sein Mund iſt voll fluchens / falſches vnd trugs*’; ***falšyvystė*** sf. ‘Falschheit’ KlN_{I} 262_{9} g.sg. *buddėk / Ieib wiernas butumbei weiʒdêk Wiſſur be falßywyſtes* ‘(*Sieh daß du stets in deiner Sach Werdest treu erfunden*)’; ***palšyvystė*** sf. ‘Falschheit’ LxL 34r *palßywiſte* ‘*falſchheit*’; ***falšierius*** sm. ‘Fälscher’ SzD[1] $30d_{19}$ *falśierius* ‘*Falßerʒ*’, ‘*falſarius*’; ***falšerstva*** sf. ‘Fälschen, Verfälschung’ DaP 142_{48} a.pl. *falßierſtwás Lútherio* ‘(*fałßerſtwá Lutrowe*)’; ***falešnykas*** sm. ‘Fälscher’ MoP_{I} $105v_{39}$ g.pl. *nuog tokiu fáłeßniku* ‘(*od tákowych fáłeßnikow*’.

Alit. *fálšius*, *falšiavoti*, *falšỹvas*, *falšierius*, *falšerstva*, *falešnykas* sind aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *fałsz* sm. ‘Unwahrheit, Betrug, Falschheit’, apoln. *fałszować -uję* ‘fälschen, betrügen, täuschen’, apoln. *fałsziwy* adj. ‘gefälscht, unecht’, apoln. *fałszerz* sm. ‘Fälscher’, apoln. *fałszerstwo* sn. ‘Fälschung, Fälschen’, apoln. *fałesznik* sm. ‘Lügner, hinterlistiger Mensch, Betrüger’. Die poln. Ausgangsformen sind ihrerseits mit čech. und deutscher Vermittlung aus dem Lat. entlehnt bzw. innerpoln. um-/weitergebildet, vgl. ačech. *faleš* sm., *falšě* sf. ‘Unwahrheit, Falsch, Falschheit’, *falšovati -uju* ‘fälschen’, *falešný*, *falšiwý* adj. ‘falsch, unecht, gefälscht’, *falšieř* sm. ‘Fälscher’ ← ahd. *falscōn*, mhd. *valschen* ‘fälschen’, mhd. *valsch* sm.‘betrügerisches Wesen, Betrug, Unredlichkeit’ ← lat. *falsus* adj. ‘falsch, unecht’, sm. ‘Lügner, Betrüger’. Die westslav. Ausgangsformen gelangten auch ins Ostslav., von wo die alit. Varianten *chvalčiavoti*, *kvalčiavóti*, *chvalšyvas* entlehnt sind, vgl. aosl. **falьšivyj*, **falьšovati -uju* (aruss. *falьšivyi* adj. ‘gefälscht’, russ. *fal’šívyj* ‘falsch, gefälscht, unaufrichtig’, ukr. *fal’šuváti -úju* ‘fälschen’ usw.), lautlich setzen alit. *chv°*, *kv°* jedoch ostslav. Ausgangsformen mit dial. Substitution von *xv* für *f* voraus, vgl. z.B. russ. dial. *xval’č* ‘gefälscht’, *xval’čuvát’* ‘betrügen’ (SOS 950), wruss. dial. *xval’čývyj*, *xval’šývyj* adj. ‘falsch, gefälscht’ (KSUM 471), ukr. dial. *xval’šývyj* adj. ‘falsch, gefälscht, lügnerisch, heuchlerisch’, *xval’šuváty -úju* ‘fälschen, heucheln’ (HSUM 4.390). In den alit. Varianten *palšỹvas*, *palšyvystė* ist der Anlaut innerlit. umgebildet, die übrigen Sublemmata sind innerlit. Weiterbildungen. Die erst in jüngster Zeit nachweisbaren Adjektive *fálšas*, *fálšius* sind direkt aus dem Deutschen entlehnt, vgl. nhd. *falsch*, nndd. (preuß.) *falsch* adj. ‘falsch, unecht, unaufrichtig hinterlistig’. rf ◇ – ESJČ 139f.; ESJP 1.358; EWD 1.450f.; GL 49; LEW 1.126; REW 3.200f.; SLA 50, 70f., 154.

falvarkas sm. ‘Vorwerk’: DaP 294$_{1}$ a.pl. *muítus / kárczemas / fálwarkus* ‘(*cźłá / kárczmy / folwárki*)’.

Lehnwort aus dem Poln., vgl. apoln. *folwark*, *forwark* sm. ‘Teil eines Landgutes mit seinen Gebäuden, Weiler’, das seinerseits aus dem Deutschen entlehnt ist, vgl. mhd. *vorwerc* sn. ‘vor der Stadt gelegenes Gehöft, Landgut’. rf ◇ – SLA 71; WDL s.v. folwark.

farba sf. ‘Farbe’: BrB$_{V}$ [133]v$_{10}$ (Sir 43,12) g.pl. *ghis daugia graßų tur farbų* [Gl *farb, kroſka*] ‘(*er hat seer schöne Farben*)’; ***barvà*** (4) sf. ‘Farbe’ DaP 528$_{42}$ *Tatáig’ yrá barwá W. Chriſtaus* ‘(*Toć ieſt bárwá P. Chryſtuſowá*)’; DaP 265$_{12}$ *borwá / gardúmas ir kwápas* ‘(*bárwá / ſmák / y wonia*)’; ***barvìčka*** sf. ‘Schminke’ MoP$_{III}$ 37r$_{16}$ a.pl. *pirgdáma ʒerkołus .. bárwicʒkas* ‘(*kupuiąc ʒwierciadlká .. bárwicʒki*)’; ***kvárba*** (1), ***kvorbà*** (4) sf. ‘Farbe’ SzD[3] 165b$_{29}$ *kworba* ‘*Maść*’, ‘*Color*’; ***mainakvorbis***, ***-ė*** adj. ‘seine Farbe ändernd, schillernd’ SzD[3] 171a$_{19}$ *maynakworbis* ‘*mieniący fárbę*’, ‘*Verſicolor*’; ***farbavoti*** (*-oja*, *-ojo*) ‘färben’ DaP 383$_{23}$ a.sg.m.prc.prt.pss. *ſtiklą farbawôtą* ‘(*śkło fárbowáne*)’; ***api-*** MoP$_{I}$ 42v$_{10}$; ***pa-*** ChB$_{I}$ [214]c$_{18}$ (Offb 19,13).

Alit. *farba*, *forba*, *farbavoti*, *forbavoti*, *barvà*, *barvìčka* sind aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *farba* sf. ‘Farbe (von etw.), Farbe (zum Malen oder Färben)’, *farbować -uję* ‘färben, bemalen’, *barwa* sf. ‘Farbe’, *barwiczka* sf. ‘Schminke, Gesichtsfarbe’, die ihrerseits aus dem Deutschen entlehnt bzw. innerpoln. weitergebildet sind, vgl. mhd. *varwe*, *var* sf. ‘Farbe (von etw.), Farbe (zum Malen oder Färben)’, *verwen*, *värwen* prt. *verwete*, *varwete*, *varte* ‘färben’, mndd. *varwe* sf. ‘Farbe’, *varwen* ‘färben’. Die poln. Ausgangsformen wurden auch ins Ostslavische entlehnt, von wo die alit. Varianten *kvárba*, *kvorbà* übernommen wurden, vgl. wruss. dial. *xvárba* sf. ‘Farbe’ (KSUM 471), ukr. dial. *xvárba* sf. ‘Farbe’, *xvarbuváty -búju* ‘färben’ (HSUM 390). Alit.

pafarbavoti ist wie das zugehörige Simplex aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *pofarbować -uję* 'färben', oder wie die übrigen Sublemmata innerlit. weitergebildet. rf ◇ – ESUM 6.74; LEW 1.324; SLA 72, 117; VWSS 248-250; WDL s.v. farba, farbować.

fartūchas sm. 'Schürze': MoP$_{III}$ 37v$_{19}$ i.sg. *negi .. wáyniką vʒdektumbey ąnt gałwos ghiey / ába fártuchu ápiiuoſtumbey* '(*niʒlibyś .. wianek włoʒył ná głowkę iey .. ábo fártuſskiem opaſał*)'.

Mit poln. Vermittlung aus dem Deutschen entlehnt, vgl. apoln. *fartuch* sm. 'Schürze' ← nhd. *Vortuch* sn. 'Schürze'. Die poln. Ausgangsform ist auch ins Niederdeutsche entlehnt, vgl. nndd. (preuss.) *Fahrtuch* sn. 'Handtuch, Wischlappen' (PWOW 1.1478), das in dieser Form möglicherweise volksetymologisch umgedeutet vorliegt. rf ◇ – SLA 71; WDL s.v. fartuch.

febra sf. 'Fieber': DaP 355$_{7}$ (Joh 4,52) *pámête ií fébra* '(*opuśćiłá go gorąc3ká*)'.

Mit poln. und möglicherweise ukr. Vermittlung aus dem Lat. entlehnt, vgl. ukr. dial. *fébra* sf. 'Fieber' ← apoln. *febra* sf. 'Fieber' ← lat. *febris* sf. 'Fieber'. rf ◇ – ESJP 1.363; ESUM 6.82; SLA 71.

figlius (2) sm. 'Streich, Schabernack, Possen': MoP$_{II}$ 308[=298]v$_{9}$ n.pl. *top daktarop / po kurio akimis muſiiá paſiłp wiſád tie kitrus figlus* '(*do tego Doktorá / prʒed ktorym muſsą oſłábieć ʒáwʒdy ty chytre figle*)'; ***figliavóti*** (*-ója*, *-ójo*) 'Streiche spielen, Possen treiben' MoP$_{I}$ 108v$_{25}$ *ſu tuo welnu teip noreio figliáwot* '(*s tym Diabłem thák chciał figlowáć*)'.

Alit. *figlius* ist direkt oder mit ukr. bzw. wruss. Vermittlung aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *figiel* sm. 'Streich, Faxen', ukr. *fíhel'*, dial. *fígel'*, *fýgel'* 'Streich, Scherz', *figljuváti*, *fihljuwati* 'scherzen, Spaß machen', wruss. *fíhli* pl. 'Streiche, Scherze'; alit. *figliavóti* ist poln. Lehnwort, vgl. apoln. *figlować -uję* 'scherzen, Spaß machen'. Die Herkunft des im Slav. auf das Poln. beschränkten Etymons ist unklar, vgl. zu den verschiedenen Erklärungsansätzen ESJP 1.366f., REW 3.207. rf ◇ – ESUM 6.94f.; REW 3.207; SLA 71.

fyrpanė sf. 'Feuerpfanne, Glutpfanne': LxL 35v *Firpanne* '*feuer pfann*'.

Das Altlitauische hat etliche Bezeichnungen für Hausgerätschaften aus dem Deutschen übernommen, so auch das in der preußisch-litauischen Lexikographie bezeugte *fyrpanė*, das nach LxL noch in RL und BL erscheint. Das nd. Ausgangswort ist schon mnd. belegt; MNDW V.565 setzt *vūrpanne* f. an, da es den *i*-Umlaut von *ū*, den das lautgetreu übernommene alit. Lehnwort voraussetzt, grundsätzlich nicht bezeichnet (zum Hintergrund vgl. Lasch 1914: 39-41). Die Graphie ⟨i⟩ in LxL muss für einen Langvokal stehen (so richtig LKGFY 73); es besteht kein Grund, mit PAŽ 111 Kürze anzusetzen. Eine Feuerpfanne oder Glutpfanne ist ein runder, meist tragbarer Behälter für ein Kohlenfeuer, der zum Wärmen von Speisen, aber auch zum Heizen, zum Erwärmen von Betten u. dgl. benutzt wurde (vgl. Erklärung und Belege in DWB VIII.499 und MNDW V.565); mit dem Gegenstand ist - im Litauischen wie im Deutschen - auch das Wort außer Gebrauch geraten. hf ◇ – DWB IIII.1600, VIII.499; LKGFY 73; MNDW V.565; PWNO II.474f..

flėška sf. 'Flasche, Lägel': ChB$_{II}$ 188a$_{70}$ (Ri 4,19) a.sg. *atadęge tada ana pieno-fleſzką* '(*doen opende ſy eene melck-vleſſe*)'; ***plėčkà*** (2), (4) sf. 'Flasche, Lägel' BrB$_{VII}$ [99]r$_{23}$ (Mk 14,13) a.sg. *Smogus, tas neſcha [Sudą]* [Gl *wiedrą, plecʒką, ſboną*]

'(*ein Mensch .. der tregt einen Krug*)'; LxL 36v *Pletßka* '*flaſche*'; ***plėškà*** (4) sf. 'Flasche, Lägel' SzD[1] 31c$_8$ *pließka* '*Fláßá*', '*lagena*'; SzD[1] 70a$_9$ *pleßka* '*łagwá / lagwicá & łagiewka*', '*obba, lagena*'; ***flė̃škelė*** sf. 'Flasche (dim.)' ChB$_I$ [57]d$_{20}$ (Lk 7,37) a.sg. *atneße alabaſtra-fleßkiełe ſu moſcia* '(*bracht een alabaſter-fleſſche met ſalve*)'; ***plėškẽlė*** (2) sf. 'Feldflasche' SzD[3] 62a$_2$ *Pließkiełe* '*Fláßká*', '*Lagenula*'; ***plė̃škinykas*** sm. 'Flaschenmacher, Flaschner' SzD[3] 147b$_{14}$ *Pleßkinikas* '*Lagiewnik*', '*Ampullarius*'; ***plė̃škinyčė*** sf. 'Flaschenfutter' ClG$_I$ 668 *Pletßkinycʒe, ês. F.* '*Flaſchen=Futter*'.

Alit. *flė̃ška* ist direkt oder mit ostslav. Vermittlung aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *flaszka* sf. 'kleine Flasche' → aosl. **fl'ažka* (russ., ukr. *fljážka*, *pljáška*, wruss. *pljáška*, *pléška* sf., *fljažka* (16. Jh.) sf. 'Flasche'). Die poln. Ausgangsform ist ihrerseits mit deutscher Vermittlung aus dem Lat. entlehnt, vgl. mhd., mndd. *vlasche* sf. 'Flasche' ← mlat. *flasca* sf. 'tragbares Fass'. Die Anlautvarianten alit. *p°* sind innerlit. Umbildungen, wenn sie nicht wruss., ukr. *p°* direkt fortsetzen; die Sublemmata sind innerlit. Weiterbildungen. rf ◇ – ĖSBM 9.253; ESUM 4.464, 6.113; LEW 1.618; REW 3.213; SEJL 473; SEJP 123; SLA 72, 170, 171.

fòrma (1) sf. 'Form, Gestalt; Formel': MžF 93$_1$ *FORMA Chrikſtima*; DaP 94$_{47}$ *pawêikſłas ir formá* '(*obraʒ y kßtałt*)'; DaP 48$_5$ i.sg. *ſu anąie formá* '(*ʒ oną poſtáćią*)'; ***kvarmà*** (4) sf. 'Form, Gestalt' SzD[1] 31d$_{14}$ *kwárma* '*Formá*', '*ſpecies, forma, figura*'; LxL 17v *Kwarma* '*Bienen Königs Haußſchen*' 'Weiselzelle?'; ***kvar̃mas*** (2) sm. 'Form, Gestalt' ClG$_I$ 685 *Kwarmas, ô. M.* '*Form*'; ***formavoti*** (*-oja*, *-ojo*) 'formen, bilden' SzD[1] 31d$_{16}$ 1.sg.prs. *farmawoiu* '*Formuię*', '*formo, fingo*'; SzD[1] 67b$_{22}$ 1.sg.prs. *formowoiu* '*kßtałtuię*', '*fingo, formo*'; **refl.** 'sich formen, sich bilden' DaP 474$_{14}$ *waikái / kurié iłgái formawóias'* '(*dʒieći / ktore ſię długo formuią*)'; ***pér-*** DaP 213$_{27}$; ***nu-*** DaP 145$_3$; ***kvarmavóti*** (*-ója*, *-ójo*) 'formen, bilden' ClG$_I$ 685 *Půdʒus tur .. ſawą Ryką kwarmawôti* '*Der Topffer muß .. ſein Gefäß formiren*'; ***formališkai*** adv. 'an eine Form gebunden, förmlich' MgT$_2$ 26r$_{13}$ adv. *dowanas pacʒei ʒmogiſchkaiej naturai .. formaliter, habitualiter & ſubiective inhærentes, tai eſt formaliſchkai / inbutinai ir padelnai ijſancʒes*; ***formnai*** adv. 'künstlich' BrB$_{III}$ [48]r$_{13}$ (2 Chr 2,14) *wis kitrei* [Gl *künſtlich*, *mandagei*, *formnai, raſsumnaj*] *dariti* '(*allerley künstlich zumachen*)'.

Alit. *fòrma*, *farma*, *kvarmà*, *formavoti* sind direkt oder mit ostslav. Vermittlung aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *forma* sf. 'Form, Gestalt', *formować -uję* 'formen' → russ., wruss., ukr. *fórma* sf. 'Form, Gestalt', russ. *formovát' -úju*, wruss. *farmavác'-úju*, ukr. *formuváty -úju*. Die poln. Ausgangsformen sind ihrerseits aus dem Lat. entlehnt bzw innerpoln. weitergebildet, vgl. lat. *forma* sf. 'Umriss, Gestalt' mit unklarer Etymologie, vgl. dazu WH 1.530f., EDL 233f. Die alit. Varianten mit anlautendem *kv°* sind aus ostslav. dial. Varianten mit Substitution von *xv* für *f* entlehnt, vgl. wruss., ukr. dial. *xvórma* sf. 'Form, Gestalt' (TS 5.234, HSUM 4.394), ukr. dial. *xvormuváty -úju* (HSUM 4.394); die übrigen Sublemmata sind innerlit. Weiterbildungen. rf ◇ – ESJP 1.379; ESUM 6.119f.; LEW 1.126, 1.325; REW 3.215; SLA 73, 117.

fortūna sf. 'Glück, Schicksal': DaP 335_{18} *ne fortuná / bet' Diéwas* '(*nie fortuná / ále Bog*)'; DaP 335_{17} g.sg. *ąnt' fortûnos* '(*ná fortunę*)'; ***chvartūna*** sf. 'Glück' BrB_V [14]v_{25} (Tob 11,19) g.sg. *welidami iam chwartunos* '(*vnd wündscheten jm glück*)'; ***kvartūna*** sf. 'Glück' BrB_V [72]r_{23} (Weish 6,26) *iſchmanas* [Gl *iſchmintingas*] *karalius ira Sʒmonių kwartuna* [Gl *palaima*] '(*ein kluger König ist des Volcks glück*)'; ***nekvartūna*** 'Unglück' BrB_{VI} [6]v_{22} (Ps 7,17) *Io nekwartuna atais ant io galwos* ('*Sein vnglück wird auff seinen Kopff komen*'); ***kvartūnas*** sm. 'Glück' ClG_I 785[b] *Kwartúnas, o. M.* '*Glůck*'; ***fortūningas***, ***-a*** adj. 'glücklich, erfolgreich' DaP 57_{35} a.pl.m. *metús łaymus ir fartuningus* '(*Rok fortunny á ßczęſliwy*)'.

Alit. *fortūna* ist direkt oder mit ostslav. Vermittlung aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *fortuna* sf. 'Schicksal, Glück' → russ., ukr. *fortúna*, wruss. *fartúna* sf. 'Glück'; die poln. Ausgangsform ist ihrerseits lat. Lehnwort, vgl. lat. *fortūna* sf. '(zufälliges) Schicksal, Glücksfall'. Alit. *kvartūna*, *chvartūnas*, *kvartūnas* setzen eine ostslav. dialektale Ausgangsform mit Substitution von *chv* für *f* voraus, vgl. ukr. dial. *chvortúna* 'Schicksal, Glück'. Die übrigen Sublemmata sind innerlit. Weiterbildungen. rf ◇ – ESUM 6.122f.; REW 3.217; SLA 50, 72, 177.

fundavoti (-oja, -ojo) 'stiften, gründen, errichten': WoP $87r_{22}$ *kurſai doſt mumis .. gruntiti angu fundawati ſaw gruntų*; DaP 457_9 3.prt. *bażnîczią .. fundawóio* '(*Kośćioł .. fundował*)'; **refl.** DaP 468_{40}; ***nu-*** DaP 100_{16}; ***fundavojimas*** sm. 'Gründung, Grundlegung' SzD[1] 32[a]b_{25} *fundawoimas* '*Fundowánie / & fundácya*', '*fundatio*'; ***fundacija*** sf. 'Gründung, Vermächtnis' DaP 443_{14} i.pl. *priwéſsime .. ſenomiſsiomis / fundaciómis* '(*dowiedźiemy .. ſtárymi fundácyámi*)'; ***fundameñtas*** (2) sm. 'Fundament, Grund' WoP $123r_{28}$ *eſmi pirma nekaip fundamentas* i.e. *gruntas*; DaP 174_{52} i.sg. *ſu kąntrumu / kurís yrá pâduxio fundamentú*[!] '(*z ćierpliwośćią / ktora ieſt nádźieie fundámentem*)'; DaP 310_4 a.pl. *ißardís .. fundamentús tawús* '(*rozrzucą .. grunty twoie*)'; ***pundameñtas*** (2) sm. 'Fundament, Grund' ClG_I 729 *Pundamentas* '*Fundament*'; ***puodmeñtas*** (2) sm. 'Kachelofenfuß' LxL 52v *Půdmentas* '*Kachelofenfuß*'.

Alit. *fundavoti*, *fundacija*, *fundameñtas* sind aus dem Poln. entlehnt, vgl. apoln. *fundować -uję* 'gründen, stiften', *fundacyja* sf. 'Stiftung, Schenkung', *fundament* sm. 'Fundament, Grundlage', die ihrerseits Entlehnungen aus dem Lat. sind, vgl. lat. *fundāre -ō* 'gründen, befestigen', *fundātio* sf. 'Gründung, Grundlegung', *fundāmentum* sn. 'Grund, Fundament, Grundlage'. Alit. *pundameñtas* zeigt die regelmäßige Substitution von lit. *p* für fremdsprachl. *f*, *puodmeñtas* ist innerlit. umgebildet. rf ◇ – ESJP 1.392; SLA 73.